

# CarAVAN 2000

Ein Zug durch Europa für Vielfalt und Verständigung



## NEWSLETTER 2015

Liebe Mitglieder und Freunde der Karawane 2000 in Deutschland,  
Sie finden hier den Newsletter 2015, der Sie informiert über

- die durchgeführten Projekte im vergangenen Jahr
- den Stand des Projekts ELLA
- Die Mitgliederversammlung der Karawane/Deutschland in Baunatal
- Die Mitgliederversammlung der Karawane/International in Kas/Türkei
- weitere Perspektiven für die Karawane 2000



Michael Thiele

Präsident der Karawane/Deutschland

Irmela von Toerne

Koordinatorin Mitgliederbetreuung



## 1. Durchgeführte Projekte

**Israel:** AKIM/Jerusalem empfangt auch in 2014 wieder **freiwillige Helfer** jeden Alters aus Mexiko, Südafrika, der Schweiz, Deutschland, Niederlande, England, Argentinien, Belgien, Kolumbien, den USA, Trinidad, Dänemark, Polen, den Faröer Inseln, Kenia und Indien für einen Zeitraum zwischen 3 und 12 Monaten. Sie arbeiteten an 5 Tagen in der Woche in den Hostels und Apartments von AKIM bzw. an dem erweiterten Tagesprogramm „Tzaharon“ der Ben Yehuda Schule für Sonderpädagogik [www.akim-jerusalem.org.il](http://www.akim-jerusalem.org.il)

**MilesforSmiles:** Auch im Jahr 2014 hat AKIM-Jerusalem wieder den gesponserten Treck als eine Methode des Fundraising durchgeführt. Die Teilnehmer zahlen jeder eine Einschreibgebühr und verpflichten sich, von Freunden, Familie und Geschäftspartnern Spenden in Höhe von 1800,- \$ zu sammeln. Die Route wird jedes Jahr von einem Freiwilligen Komitee ausgewählt, das sie vorher abwandert, um sicher zu stellen, dass die Strecke nicht zu schwer oder zu einfach ist.

In 2014, dem 12. Jahr der Durchführung, wanderten 36 Personen im Alter zwischen 12 und 70 Jahren aus Israel an 3 Tagen insgesamt 85km in den Gilboa Bergen in der Region Galilea, um für die Klienten von AKIM Geld zu sammeln. Die gesammelten Gelder wurden dazu verwendet,

- eine Reihe von Dienstleistungen im Family Support Center „The Tzaharon“, dem „Batsheba Home Care Program“ dem „Training Apartment“ und dem „Assisted Independence Service“ zu ermöglichen
- für das neue Training Center „Beit Rachel Straus“ von AKIM-Jerusalem“ einen Garten anzulegen mit Sitzecken, der sowohl von den Klienten, als auch von der lokalen Bevölkerung genutzt wird zur Erholung und Freizeitbeschäftigung
- zusätzliches Personal zu finanzieren für die Betreuung von Menschen mit Behinderung (Klienten von AKIM), während sie im Krankenhaus sind.

Für weitere Informationen: <http://trek.akim-jerusalem.org.il>

AKIM hat ein neues **Zentrum für Training, Behandlung und Freizeit „Beit Rachel Straus“** eröffnet, das auch als Zentrum für internationale Gastfreundschaft genutzt wird. Das Gebäude ist nach umfassender Renovierung nun barrierefrei für Menschen mit jedweder Form von Behinderung. Angeboten wird ein weites Feld von therapeutischen Programmen für Menschen mit Behinderung sowie Freizeitprogramme, Vorträge und Workshops für Malen, Töpfern, Yoga, Tanz, Musik und Theater. Darüber hinaus ist eine Vielzahl von Veranstaltungen für die Bürger aus der Nachbarschaft geplant, wie z.B. Volkstanz, Filmvorführungen und Parties.

Die **Zusammenarbeit von AKIM mit der IB-Behindertenhilfe** wurde durch den Besuch einer Delegation von AKIM-Mitarbeitern aus Jerusalem in Deutschland vom 14. - 19.09.2014 gestärkt.

AKIM beteiligt sich am **Projekt ELLA** mit einem Programm zum Trainingswohnen und einem Film über einen begabten Künstler mit Behinderung: „Beyond words“, der in Kürze über die ELLA- Website zugänglich sein wird.

AKIM hat eine neue Internet-Seite: [www.akim-jerusalem.org.il](http://www.akim-jerusalem.org.il)

**Österreich:** Der österreichische Partner ÖJAB betreibt mehrere Ausbildungszentren in Wien und in Niederösterreich. In 2014 haben über 40 junge Menschen mit sozialer Benachteiligung und



besonderem Förderbedarf ihre Ausbildung zum Installateur und Rohrleger abgeschlossen. Weiterhin wurden Trainingsmaßnahmen für junge Menschen mit Benachteiligungen aufgelegt, wie „Jugend in Arbeit“, „Active Yes“ und „[Hot@Job](#)“. Die Teilnehmer erhalten Training, Orientierungshilfe zur Berufswahl und Coaching, mit dem Ziel der Integration in den 1. Arbeitsmarkt. In den letzten beiden Jahren wurden über 20 Trainingskurse für insgesamt 274 Teilnehmer durchgeführt, die meisten von ihnen waren junge Menschen mit Behinderung.



eine Gruppe von Auszubildenden

„**AusbildungsFIT**“ - ein Pilotprojekt für junge Menschen mit besonderem Förderbedarf und/oder Behinderungen startete im Januar 2014, initiiert und gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz. Das BPI/Trainingscenter von ÖJAB wurde ausgewählt, dieses Projekt, das als Ausbildung für die Zukunft angelegt ist, in 3 Städten Niederösterreichs durchzuführen. Es umfasst verschiedene Trainings- und Ausbildungsmodulen, Coaching, Wissensvermittlung und sportliche Aktivitäten. Die Teilnehmer werden außerdem dazu angehalten, ihre Arbeitsmarktfähigkeit zu verbessern, wie z.B. Pünktlichkeit und Konzentrationsfähigkeit sowie Sozialverhalten. Die Trainer und Coaches helfen den Teilnehmern dabei, einen passenden Arbeitsplatz zu finden. In einer vergleichbaren Maßnahme in 2013 bildete das BPI von ÖJAB 63 junge Menschen mit besonderem Förderbedarf aus, von denen 13 erfolgreich in den Arbeitsmarkt integriert werden konnten. Weitere Informationen über [www.oejab.at/afit](http://www.oejab.at/afit)



AusbildungsFit: Teilnehmer bei der Wissensvermittlung

ÖJAB beteiligt sich am **Projekt ELLA** mit dem Arbeitspaket **TrainEEE** (siehe Newsletter von ELLA) sowie dem Arbeitspaket Qualitätsmanagement. Weitere Projekte von ÖJAB sind zu finden unter [www.oejab.at](http://www.oejab.at)



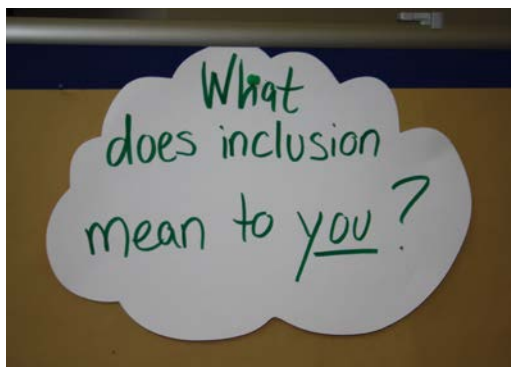
**Türkei:** Der türkische Partner „**Spastic Children’s Foundation of Turkey**“ (SCFT) trat in 2014 dem **Fundraising-Programm „September“** bei, das in 2011 in Australien gestartet wurde und an dem sich von Jahr zu Jahr mehr Länder beteiligen. Bis jetzt sind außer der Türkei die USA, Kanada, Groß-Britannien und die Niederlande dabei. **September** zielt darauf ab, mit über 40 sportlichen und die Gesundheit fördernden Aktivitäten die Motivation und das Engagement von Beschäftigten der am Programm beteiligten Firmen zu stärken. In Teams von jeweils 4 Personen messen sie täglich ihre Fortschritte und stellen ihre Ergebnisse in eine interaktive Website ein, wo sie sich im internationalen Vergleich mit den Beschäftigten aus den anderen teilnehmenden Ländern messen können. Gleichzeitig sammeln sie über die gesamte Zeit hinweg Spenden über einen angeschlossenen Online-Fundraising-Tool. Bis jetzt sind in der Türkei 27 private Firmen aus verschiedenen Wirtschaftsbereichen mit insgesamt 201 Teams beteiligt, die auf diese Weise für die „**Spastic Childrens´ Foundation**“ Geld sammeln. Das Programm wird über die nächsten Jahre fort geführt.

Im Rahmen des EU-Programms „Dialog der Zivilgesellschaften der EU und der Türkei“ führt die SCFT zusammen mit dem italienischen Partner **CESIE** ein 15monatiges Projekt durch:

**„Entwicklung von Bildungsprogrammen zur Anti-Diskriminierung von Menschen mit Behinderung auf der Basis von EU-Standards“.**

Prof. Dr. Hifzi Özcans **5. Internationaler Kongress „Infantile Cerebralparese und Entwicklungsstörungen“** fand vom 20. - 23.11.2014 im **Metin Sabanci Center/Istanbul** statt. Das Auswertungstreffen der „**Welt-Initiative Cerebrale Parese**“, das einzige weltweite Gremium zu diesem Thema, wurde am 24.11.2014 von der SCFT organisiert und durchgeführt. Neben anderen Themen wurden auch die Ergebnisse des o.e. Projekts „September 2014“ diskutiert.

**Deutschland:** Das **IB-Förder- und Integrationszentrum (FIZ) Neuenhagen** führte anlässlich seines 20jährigen Bestehens vom 09.10.- 13.10.2013 im Meyer-Wittwer-Bau in Bernau eine internationale Konferenz mit dem Titel **„Alles inklusiv? – Theorie und Praxis von Inklusion von Menschen mit Behinderung in Europa“** durch. Teilnehmer/-innen aus insgesamt 11 europäischen Ländern tauschten sich zur Praxis der Teilhabe von Menschen mit Behinderung und Benachteiligung in der Gesellschaft aus.



Die Methoden "Open-Space" und "World-Café" kamen wieder erfolgreich zur Anwendung, alle Vorträge, Präsentationen und Foren waren in einfacher Sprache gehalten. Im Rahmen des Abschlussforums wurden Beispiele sowohl guter als auch schlechter Praxis im Hinblick auf Gleichstellung, Teilhabe und Empowerment von Menschen mit Behinderung und Benachteiligung heraus gestellt, und es gab einen Aufruf **„Bernauer Erklärung 2013“**, der

über die Aufforderung zur Unterstützung an Politik und Verwaltung hinaus an die Betroffenen selbst gerichtet war, sich ihrer Rechte bewusst zu werden und diese aktiv einzufordern. Pro Organisation nahmen 2 Personen teil, davon je ein Mensch mit Behinderung als Experte in eigener Sache. Besonders erwähnenswert in diesem Zusammenhang ist, dass die TeilnehmerInnen mit geistiger Behinderung aus Polen und Litauen sich in englischer Sprache am Diskussionsprozess beteiligen konnten, ein deutliches Zeichen dafür, dass die Empowermentbewegung für die Menschen mit Behinderung allmählich Früchte trägt.



Die Teilnehmer mit dem Karawanensegel, das sie gemeinsam gestaltet haben

Seit Februar 2013 ist der **IB Brandenburg** im Rahmen des europäischen Förderprogramms **EuropeAid** in **Tadschikistan** am Aufbau eines Zentrums für Menschen mit Behinderung und ihre Familien beteiligt, und gefördert über die **Aktion Mensch** wird in **Tichy/Polen** gemeinsam mit dem polnischen Partner ein Zentrum für Menschen mit Sehbehinderung aufgebaut.

Im Rahmen des Programms **Erasmus+ /Comenius** fand eine Lehrerfortbildung in Irland statt.

Der **IB Brandenburg, FIZ-Neuenhagen** hat in 2014 im Rahmen des Programms **Lebenslanges Lernen/Leonardo da Vinci** mit dem Projekt „**Europa Inklusiv**“ wieder mehrere Auslandspraktika für seine Auszubildenden durchgeführt: Im Januar 2014 reiste eine Gruppe von 10 Auszubildenden aus dem Hotel- und Gastgewerbe nach **Antalya/Türkei**. Aufnehmender Partner war das Karawane-Mitglied **IBETH**. Eine Gruppe von insgesamt 10 Malern und Holzbearbeitern in Ausbildung reisten im April 2014 nach Antalya. Der Gast gebende Partner war ebenfalls **IBETH**. Weitere Informationen über dieses Projekt unter <http://dieholzmaler.npage.de>.



Die HoGa-Azibis mit Tarik Bitlis, Geschäftsführer von IBETH



einige Produkte der Holzbearbeiter

Im August/September 2014 reisten 10 Auszubildende aus dem Hotel- und Gastgewerbe für 3 Wochen nach **Frankreich**. Im Oktober/November arbeiteten 7 Hochbaufachwerker und Gartenbau-Azubis 4 Wochen lang auf der alten Ölmühle des spanischen Partners **Mosaic in Can Oliveras/Catalunya**. Alle absolvierten außerdem Praktika in einem Garten- und Baumarkt nahe Besalú. 6 Auszubildende Holz- und Metallmaler absolvierten im November 2014 ein 3-wöchiges Praktikum in **Espoo/Finnland** beim langjährigen Partner **OMNIA**.



**Tag und Nacht für Vielfalt und Verständigung – 15 Jahre mit Leib und Seele Karawane 2000**  
Vom 26.11. 28.11.2014 führte **der deutsche Karawanenverein**, gefördert von der „**AKTION Mensch**“ ein internationales Koch- und Filmevent durch, u.a., um das 15-jährige Bestehen der Karawane 2000 zu feiern, insbesondere aber, um einmal wieder zusammen zu kommen, sich der gemeinsamen Ziele zu vergewissern und den Zusammenhalt zu stärken. Ort der Durchführung war das „Haus der Begegnung“ der **Baunataler Diakonie Kassel (BDKS)**. Teilnehmer waren Mitglieder und Freunde der Karawane, insgesamt 42 Personen mit und ohne Behinderung, davon auch Mitglieder der türkischen Karawane, IBETH und „Spastic Children´s Foundation of Turkey“.



Frau Müller-Erichsen begrüßt die TeilnehmerInnen



ein Interview

Nach der Begrüßung durch die Behindertenbeauftragte des Landes Hessen, Frau Maren Müller-Erichsen, die die Schirmherrschaft über das Projekt übernommen hatte und den Präsidenten der deutschen Karawane, Michael Thiele, sowie Grußworte des Landesdirektors, Herrn Brückmann, begab sich eine Gruppe von Teilnehmern auf den Marktplatz, um dort an einem vorbereiteten interaktiven Infostand mit der Bevölkerung zum Thema Inklusion ins Gespräch zu kommen. Die Interviews wurden per Video aufgenommen und in einer DVD dokumentiert. Eine andere Gruppe beschäftigte sich in der Küche mit der Zubereitung eines internationalen Abendbuffets. Am Abend wurden die Ergebnisse präsentiert, und beim Genießen des Buffets wurden mitgebrachte Filme gemeinsam angeschaut und diskutiert, Erfahrungen und Adressen ausgetauscht. Die erfahrene Gemeinsamkeit motivierte alle Teilnehmer, ihr Engagement für die Karawane mit frischer Kraft fortzuführen und optimistisch in die Zukunft zu schauen.



**Polen:** Unter der Federführung des polnischen Partners **PSOUU** fand vom 23. - 31.07.2014 ein weiteres Partnertreffen des generationsübergreifenden inklusiven Musikprojekts **eXproviSing** beim schottischen Partner **Trash Art** statt. Deutscher Partner in diesem Projekt ist der **IB-Neuenhagen** mit der Musikgruppe **MIDRIA**.



Die Teilnehmer von eXproviSing beim Jammen



**Letland:** Die Karawane hat ein neues Mitglied in Lettland - **Latvian Movement for Independent Living**, das bereits seit einigen Monaten Partner in Projekten der IB-Behindertenhilfe ist. Während des ELLA-Kongresses in Wien im November 2015 werden sie sich erstmals den anderen Mitgliedern persönlich vorstellen.

**Indien:** Der indische Partner iWatch hat sich auch 2014 folgenden laufenden Projekten gewidmet: Digitale Schulbildung, Berufliche Bildung, Ausbildung und Skill-Training, Trainingsmodule zur Verbesserung der Produktivität, Regenwassernutzung, sicheres und sauberes Wasser zum Trinken., Kochen, Baden und Schwimmen, sanitäre Anlagen, Desinfektion und Hygiene, Abwasser- und Schmutzwasseraufbereitung, umweltfreundliches Abfallmanagement sowie die Publikation von **Transforming India** in englischer Sprache und 12 indischen Sprachen.



## 2. Projekt ELLA

Ende Oktober fand in der Türkei ein Evaluationsworkshop des Projekts ELLA statt. Die Mitglieder des Projektteams, des Quality Assurance Teams und des Advisory committee von ELLA sowie Teilnehmer mit Beeinträchtigung aus Serbien, Schweden, Deutschland und der Türkei trafen sich drei Tage, um sich über die bisher stattgefundenen Arbeitspakete zu informieren und auszutauschen. Nach nunmehr einem Jahr Projektlaufzeit wurden die Aktivitäten der einzelnen Partner beleuchtet, die Zwischen- und Endergebnisse der Arbeitspakete kritisch hinterfragt und auftauchende Probleme Lösungen zugeführt. Am Ende des Workshops konnten sehr gute Ergebnisse konstatiert werden: Drei Arbeitspakete wurden bereits erfolgreich abgeschlossen, andere berichteten ausführlich über ihre Aktivitäten und präsentierten den Teilnehmern Fotos und Kurzfilme über die bereits entwickelten pädagogischen Bildungsansätze für Menschen mit Behinderung. Weitere Evaluationsinstrumente wurden eingeführt und die Ablaufpläne der Arbeitspakete überprüft.



Mit Ausnahme des portugiesischen Partners, der sich auf Grund von personellen und finanziellen Problemen nicht mehr in der Lage sah, an dem Projekt teilzunehmen, sind alle Partner entsprechend der Zeitleisten ihrer Arbeitsaufträge aktiv mit dabei. Die gemeinsame Teilnahme am Abschlusskonzert des „Social Inclusion Festivals“ -ebenfalls ein Arbeitspaket im Rahmen von ELLA- brachte allen Beteiligten mit und ohne Behinderung wieder viel Motivation und Energie für die nächsten Schritte dieses anspruchsvollen EU-Projektes. Siehe auch <http://www.ella-ella.eu>

Social Inclusion Festival in der Türkei- Inklusion durch Musik – das war das Ziel des gleichnamigen 'Social Inclusion Music Festivals' welches vom 25. - 30. Oktober in der Türkei stattfand. Auf dem Areal der Dreams Academy, im reizvollen Kas bei Antalya, kamen dabei rund 80 junge Erwachsene aus verschiedenen europäischen Ländern zusammen, um über fünf Tage gemeinsam an einem vielseitigen Programm aus den Bereichen Spiel, Sport und Kunst teilzunehmen und gemeinsam Musik zu machen. Zahlreiche Workshops gaben den Teilnehmern



Die „Social Inclusion Band“ bereitet ihren Auftritt vor.

mit und ohne Behinderungen die Möglichkeit, eigene Potentiale zu entdecken und zu entwickeln, ebenso wie der gemeinsame Erfahrungs- und Wissensaustausch, der in Arbeitsgruppen und an runden Tischen durch die Mitwirkung aller aktiv und kreativ gestaltet wurde. Nicht zuletzt sorgte ein buntes Rahmenprogramm aufregender Freizeitaktivitäten – u.a. Reiten, Klettern im Hochseilgarten und eine Bootstour – dafür, dass auch der Spass nicht zu kurz kam. Abschließender Höhepunkt des Festivals war der große Festivalabend am 29. Oktober – gleichzeitig das Datum des türkischen Nationalfeiertags, welcher an die Republikgründung im Jahre 1923 erinnert. Vor knapp 1000 Zuschauern auf einer großen Freilichtbühne am Hafen konnten die Musiker hier noch einmal





ihr ganzes Können zur Schau stellen. Als 'Special Guests' standen dabei auf der Bühne zwei deutsche Musikgruppen - die Baunataler Gruppe „Saitenwind“ und die IB-Band „Ibees“ sowie die serbische Gruppe „The Heart Sounds“ und die türkische „Social Inclusion Band“, welche alle viel Applaus ernteten. Die Umsetzung des Festivals wurde federführend übernommen von zwei Projektpartnern, der türkischen IB-Tochter IBETH und AYDER, dem türkischen Verein Alternativen Lebens. Beide Organisationen sind seit mehreren Jahren sowohl in Antalya als auch in Istanbul im Bereich der Jugend- Bildungs- und Behindertenarbeit aktiv.



### **3. Die Mitgliederversammlung der Karawane Deutschland**

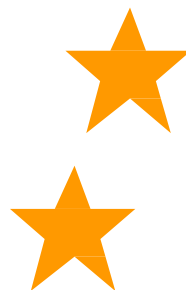
Am 27.11.2014 fand in Baunatal die jährliche Mitgliederversammlung der Karawane Deutschland statt. Erstmals dabei waren Mitglieder von Mensch Zuerst/Deutschland: [www.mensch-zuerst.de](http://www.mensch-zuerst.de) Nach Tätigkeitsbericht und Entlastung des Vorstands drehte sich die Diskussion in erster Linie darum, wie die Karawane auch über die nächsten Jahre zukunftsfähig bleiben kann. Ein wichtiger Gesichtspunkt hierbei muss sein, Menschen mit Behinderung Verantwortung zu geben, damit sie sich gleichberechtigt einbringen können in die Planung, Organisation und Durchführung der Aktivitäten. Aus diesem Grund folgten die Mitglieder dem Vorschlag, den noch freien Vorstandssitz der Karawane mit einem Menschen mit Behinderung zu besetzen und wählten Arnd Kunau, Vorstandsmitglied von Mensch Zuerst, einstimmig zum neuen Vorstandsmitglied der Karawane/Deutschland. Im Zusammenhang mit dem Eintritt vom Menschen mit Behinderung in die



Arnd Kunau, neues Vorstandsmitglied der Karawane/Deutschland

Karawane wird über den Beschluss des Vorstands informiert, dass auf Antrag prinzipiell eine Ermäßigung des Beitrags von Privatpersonen gewährt werden kann, wenn diese Grundsicherung beziehen. In diesem Fall wird ein Beitrag von 10 Euro jährlich erhoben.

Schwerpunkte der Karawane/Deutschland für 2015 sind neben ELLA die der internationalen Kooperationen in Projekten mit unseren Partnern in Serbien, der Türkei und Lettland. Aufgrund der politischen Lage in der Ukraine und Russland sind derzeit keine Austauschmaßnahmen mit unseren Partnerorganisationen dort möglich, regelmäßig Kontakte bestehen nach wie vor.



#### 4. Die Mitgliederversammlung der Karawane/International

Die Mitgliederversammlung der Karawane/International fand am 30.10.2014 in Kas/Türkei statt. Nach Tätigkeitsbericht und Entlastung des Vorstands ging es dieses Mal darum, die Karawane auch für das kommende Jahrzehnt zukunftsfähig zu machen. Dazu gehört nicht nur die Erweiterung des Netzwerks, sondern es muss innerhalb des schon bestehenden Netzwerks dringend ein Generationenwechsel eingeleitet werden. Die durch Rücktritt von 2 Vorstandsmitgliedern freigewordenen Plätze (Philipp Mazereau/Frankreich wegen anderer Verpflichtungen und Gunn Ostlund/Schweden, weil sie in den Ruhestand geht) wurden deswegen mit neuen, jungen Kandidaten besetzt: Der Vorstand besteht jetzt aus Magda Skiba aus Polen, Michael Thiele/Deutschland, Tarik Bitlis/Türkei, Regis Alvin/Frankreich, Ivana Stajkovic/Serbien, Irmela von Toerne/Deutschland, Kerstin Klepsch/Österreich und Marita Jonols/Schweden.



Der neue Vorstand der Karawane/International

#### 5. weitere Perspektiven für die Karawane 2000

Bis zum Ende 2016 wird der Schwerpunkt der Aktivitäten weiterhin in der Durchführung von ELLA liegen, doch wird bereits jetzt darüber nachgedacht, wie die gute Praxis des Projekts auch nach Auslaufen der Förderung aus dem Programm Lebenslanges Lernen weitergeführt und weiter entwickelt werden kann. So ist in Planung, zum ELLA-Kongress, der im November 2015 in Wien stattfinden soll, Freunde und Sympathisanten der Karawane aus ganz Europa einzuladen und mit den Inhalten und Methoden von ELLA vertraut zu machen, mit dem Ziel, sie für die Fortführung ab 2016 als neue Projektpartner zu gewinnen. Für die Finanzierung von Folgeprojekten sollen die Formate von Erasmus+ genutzt werden. Ebenfalls in Planung ist eine Fundraising Kampagne, mit der Mittel akquiriert werden sollen, um die europäischen Fördermittel entsprechend zu ergänzen.

